

zu jeder Zeit gerader (bei den zunächst verwandten Formen des *H. murorum* L. dagegen sind diese teilweise etwas eingekrümmt), dazu auch deren Blütenstiele, sowie ganz oben auch die Äste, mit einem sehr viel schwächeren, sowie betreffs der Dicke der die Stengelteile daselbst bedeckenden Schicht von weissen Sternhaaren; und ebenso betreffs der Zahl der gestielten, schwarzen, dazwischen verteilten Drüsen zu jeder Zeit erheblich sparsameren Überzüge wie bei der zuvor genannten Art (des *H. murorum* L.) versehen.

Die Zahl der Blütenköpfchen (am Ende eines Blütenstandes der oben gedachten Art) im Ganzen (oft erheblich) kleiner; sowie auch stets die Köpfchen grösser (wie auch die Hüllen breiter und ein wenig höher), wie bei der anderen Art.

Die Schuppen (Blättchen) an den Blütenhüllen bei der von mir gepflegten Form bedeutend breiter, sowie auch immer etwas kürzer (ebenso erheblich stumpfer) zugespitzt, davon die äussere Fläche nie so viele (deshalb auch nie so dicht gedrängte) schwarze Drüsenhaare, wo zwischen stets bedeutend längere weisse drüsenlose Haare*) (davon erheblich mehr im Frühjahr, als im Herbst) führend, wie bei dem zuvor damit verglichenen *H. murorum* L.

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Sammlungen.

Laubmoossammlung.

Herr Generalsuperintendent W. Bertram in Braunschweig beabsichtigt sein schönes Moosherbarium, welches über 700 europäische Arten in mehr als 5000 Exemplaren, teils auf Karton geklebt, teils in Papierkapseln enthält, zum Preise von 150 Mark zu verkaufen.

„Editio Caricum Badensium“ von A. Kneucker in Karlsruhe.

Soeben erschien unter diesem Titel der erste Teil der bad. Carices. Der Herausgeber, in weiteren Kreisen als Caricologe bekannt, hat damit allen denen, welche sich für diese Pflanzengattung interessieren, Gelegenheit geboten, authentische Exemplare als Basis für eigene Untersuchungen zu erwerben, was besonders dem Anfänger willkommen sein dürfte. Die Exemplare sind alle sehr schön präpariert,

*) Welche dem erwähnten *H. murorum* L. hiersowie auch an allen dessen Köpfchenstielen (wo sie bei den anderen auch vorhanden sind) durchaus (an dessen mir bisher bekannten ächten Formen) fehlen.

reichlich aufgelegt und meist in verschiedenen Entwicklungsstadien vorhanden. Dem Vernehmen nach sollen später auch die bis jetzt aufgefundenen Varietäten und Bastarde sowohl der deutschen als auch (nebst den Arten) der alpinen Flora nachfolgen, so dass die ganze Sammlung dann ein für jeden Botaniker äusserst wertvolles Material für caricologische Untersuchungen bilden wird. Da die Auflage keine grosse ist, so dürfte Liebhabern eine baldige Bestellung bei dem Herausgeber sehr zu empfehlen sein.

H. Zahn.

Botanische Zeitschriften.

„Blätter für Pflanzenfreunde“ heisst die neue Zeitschrift, welche vom 1. Oktober 1890 ab im Verlage der Creutz'schen Buchhandlung in Magdeburg monatlich 2 mal erscheint. Die „Blätter“, welche unter Mitwirkung berufener Fachmänner ins Leben gerufen wurden, einerseits um die Kultur der Zimmerpflanzen zu heben und dieser Liebhaberei nach Möglichkeit förderlich zu sein, andererseits aber den Pflanzenfreund in das Leben seiner Lieblinge einzuführen, ihm das Verständnis für die zahlreichen Wechselbeziehungen der Pflanzenwelt zur Umgebung zu erschliessen und ihm durch Anleitung zu Beobachtungen seine Pfleglinge interessant zu machen, stehen unter der Schriftleitung des Dr. Udo Dammer in Berlin. Der Abonnements-Preis ist bei bester Ausstattung ein bescheidener, nämlich für das ganze Jahr (24 Nrn.) nur Mk. 3 —. Die Verlagshandlung stellt Probe-Nummern allen Interessenten gern kostenlos und postfrei zur Verfügung; Abonnements nimmt jede Buchhandlung oder Post-Anstalt entgegen.

Empfangsbescheinigung.

„Für die Witwen“

(vgl. S. 128 und S. 160 d. Jg.) gingen weiter ein M. 20 von Herrn Rittergutsbesitzer G. von Holle in Eckerde. Insgesamt: M. 25. Um weitere freundliche Beiträge wird dringend gebeten.

Dr. Leimbach.

Anzeigen.

Verlag von PAUL PAREY in Berlin SW., 10 Hedemannstr.

Soeben erschien:

Ueber die Pilzsymbiose der Leguminosen.

Von

Dr. B. Frank,

Professor an der Kgl. landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin.

Mit 12 Tafeln. Preis 5 M.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Zahn Hermann

Artikel/Article: [Botanische Sammlungen. 188-189](#)